

# Schulsozialarbeit an der Gustave-Eiffel-Schule

GUSTAVE-EIFFEL-SCHULE

Integrierte Sekundarschule



## Wer sind wir?

Die Schulstation an der Gustave-Eiffel-Schule hat sich in den vielen Jahren etabliert und wird für die Schüler/innen als Anlaufstelle bei Problemen oder anderen Unterstützungsbedarfen von den Schulsozialarbeiterinnen täglich geöffnet.

## An wen richten wir uns?

Die Adressaten der Schulsozialarbeit sind alle Schülerinnen und Schüler der Gustave-Eiffel-Schule. Insbesondere richten wir uns an jene Schüler/innen, die sich in besonderen Problemlagen befinden, sowie bei Bedarf auch an die jeweiligen Erziehungsberechtigten, Lehrkräfte und sonstige an der Förderung beteiligten Personen.

## Welche Aufgaben haben wir?

Die Schulsozialarbeiter/innen sind Ansprechpartner/innen der Schüler/innen. Beratung und Begleitung beinhalten die fachliche Unterstützung der Zielgruppe zur persönlichen Entwicklung, bis hin zur Vermittlung in ergänzende Angebote. Die Schüler/innen sollen befähigt werden, erfolgreich die Schulzeit zu absolvieren und einen Schulabschluss zu erlangen.

Zu unseren Aufgaben gehören:

- Einzelfallarbeit mit benachteiligten Schülern und Schülerinnen.
- Beratungsgespräche mit Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrer/innen ggf. Fallteams
- Konfliktbearbeitung (Mediation und andere Methoden)
- Verringerung von Schuldistanz
- Vernetzung, Mitarbeit an internen und externen Gremien
- Planung und Begleitung von Projektwochen und Seminarfahrten, Schulfesten
- gegebenenfalls Beratung und Begleitung zur Unterbringung in schulinternen oder externen Projekten/Einrichtungen, z.B. Temporäre Lerngruppe

- Kennenlernwoche (soziale Gruppenspiele zum Kennenlernen, Schulrallye, Sozialraumerkundung etc.)
- soziales Kommunikations- und Kompetenztraining
- Einführung des Klassenrates
- bei Bedarf Durchführung eines „Soziale Trainings“ im Klassenverband in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften

### **Wie arbeiten wir?**

Die intensive Einzelfallarbeit bei auffälligen Schüler/innen in Zusammenarbeit mit den Lehrer/innen und Fachkräften nimmt auf Grund der multiplen Problemlagen viel Zeit der sozialpädagogischen Ressourcen in Anspruch. Dabei geht es hauptsächlich um Schulmüdigkeit bis hin zur Schuldistanz, Leistungsabfall im Unterricht, auffälliges Verhalten, Konflikte mit Mitschüler/innen und Lehrkräften sowie um ausgeprägte Lernschwächen, die bisher nicht diagnostiziert wurden. Viele Schüler/innen haben Probleme in den Elternhäusern. In diesen Fällen arbeiten die Sozialarbeiter/innen in multiprofessionellen Fallteams, in Kooperation mit der für die Schule zuständigen Jugendberaterin, den Eltern, den Lehrkräften, der Schulpsychologin, den Sozialarbeitern der Temporären Lerngruppe und anderen Fachkräften zusammen. In einigen Fällen wird aufsuchend gearbeitet (Hausbesuche).

- niedrigschwellige Zugänge
- Ursachenfindung und Verringerung komplexer Verhaltensauffälligkeiten
- Befähigung zur Selbsthilfe
- Stärkung der Elternverantwortung

### **Mit wem arbeiten wir zusammen?**

Die Schulsozialarbeiter/innen arbeiten mit allen, am Prozess Beteiligten zusammen:

- |                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| - Schüler/innen        | - Lehrkräften     |
| - Eltern               | - Betreuer/innen  |
| - Schulleitung         | - Schulclub       |
| - Temporäre Lerngruppe | - Sonderpädagogik |

- Schulpsychologie
- Jugendamt
- Jugendberufshilfe
- Freizeiteinrichtungen
- verschiedene Beratungsstellen (EFB, Sucht, Krisendienste, ...)
- KJPD
- Mühle- Chance und Perspektive
- Jobcenter
- Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH